

"Man weiss, dass sich die KPF..."

Autor(en): **Scheuer, Georg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **57 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-347525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warnung

Die CFDT übt in diesem Zusammenhang auch Selbstkritik und bekennt, gleichfalls geglaubt zu haben oder den Glauben verbreitet zu haben, dass mit einer entsprechenden Massenbewegung und guten Wahlergebnissen alle anstehenden Probleme gelöst werden könnten. Die tatsächliche Tiefe der Krise wurde nicht wirklich analysiert.

Schlussfolgerung: Wenn die Linksunion wieder zustande kommen soll, müssten sich die französischen Arbeitnehmer künftighin für konkrete, unmittelbar erreichbare Ziele in Bewegung setzen, das Ausmass der Krise müsse erfasst werden, die Reduzierung der in Frankreich besonders krassen sozialen Unterschiede sei nicht nur durch massive Anhebung der kleinsten Löhne möglich, wobei von den verschiedensten Kategorien Opfer gebracht werden müssten.

Für den Fall eines Wahlfiaskos der Linken im März befürchten die meisten französischen Gewerkschafter negative Konsequenzen für alle Beteiligten: Rückfall der KPF in Sektierertum, Spaltungserscheinungen in der SPF, parteienfeindliche Haltung breiter Massen, Radikalisierung und wachsende Gefahr autoritärer Abenteuer.

Man weiss, dass sich die KPF seit ungefähr neun Jahren, insbesondere seit ihrem Protest gegen die Sowjetinvasion der Tschechoslowakei 1968, in Konflikt mit dem Kreml befindet. Im Auftrag Breschnews hat der Pariser Sowjetbotschafter sogar den Abschluss der Linksunion der KPF mit SPF und den Linksliberalen öffentlich verurteilt und während der Präsidentschaftswahlen 1974 ostentativ den damaligen konservativ-liberalen Kandidaten Giscard d'Estaing gegen Mitterrand gefördert. Die Beschlüsse des 22. KPF-Parteitages im Februar 1976 wurden in Moskau offen getadelt.

Der organisationspolitische Grundsatz der KPF ist der demokratische Zentralismus, ein dehnbarer Begriff, der aber jetzt so ausgelegt und praktiziert wird, dass die Diskussion der vorliegenden Fragen bis zur mehrheitlichen Beschlussfassung als notwendig betrachtet wird, in einer zweiten Phase jedoch nach mehrheitlicher Beschlussfassung die Minderheit sich der Mehrheit unterordnen und an disziplinierter Durchführung der Beschlüsse beteiligen muss. Fraktionsbildungen, wie sie in der Frühzeit der KPF möglich waren, sind weiterhin untersagt.

Georg Scheuer (Paris) in «Die Zukunft»